

28. Sonntag daheim

Lesejahr B

Liedvorschläge

- 81 Lobet den Herren, alle die ihn ehren (Strophen 5-7)
275 Selig, wem Christus auf dem Weg begegnet (ggf. Melodie 81)
543 Wohl denen, die da wandeln
834 Wo Menschen sich vergessen

Rosenkranzmonat Oktober

- 862 Es blühen drei Rosen auf einem Zweig
867 Rosenkranzkönigin

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Viele Fragen treiben uns in der Kirche um. Wonach der Mann im heutigen Evangelium sucht, ist der Kern von allem: Was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben? Anders ausgedrückt: Was bringt mich dauerhaft Gott näher? Alles andere ist an diesem Ziel zu messen.

Bibeltext (Mk 10, 17-27)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- ¹⁷ lief ein Mann auf Jesus zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn:
Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben?
¹⁸ Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut?
Niemand ist gut außer der eine Gott.
¹⁹ Du kennst doch die Gebote:
Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen,
du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen,
du sollst keinen Raub begehen; ehre deinen Vater und deine Mutter!
²⁰ Er erwiderte ihm: Meister,
alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.
²¹ Da sah ihn Jesus an, umarmte ihn und sagte:
Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast,
gib es den Armen und du wirst einen Schatz im Himmel haben;
dann komm und folge mir nach!
²² Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg;

denn er hatte ein großes Vermögen.

- ²³ Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen:
Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen,
in das Reich Gottes zu kommen!
²⁴ Die Jünger waren über seine Worte bestürzt.
Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen:
Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen!
²⁵ Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr,
als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.
²⁶ Sie aber gerieten über alle Maßen außer sich vor Schrecken
und sagten zueinander: Wer kann dann noch gerettet werden?
²⁷ Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist das unmöglich,
aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Wir blicken zurück auf das Evangelium: Jesus und der junge Mann –
ein folgenschweres Gespräch am Straßenrand.

Christus, höre uns. «Christus, erhöre uns.»

- Für alle, die eine besondere Begegnung erleben.
- Für alle, die nach dem Sinn des Lebens fragen.
- Für alle, die sich mühen, die Gebote zu halten.
- Für alle, die über Besitz und Einfluss verfügen.
- Für alle, die dir nachfolgen wollen.
- Für alle, die um des Himmelreiches Willen auf etwas verzichten.
- Für alle, die auf das ewige Leben hoffen.

Vater unser und Gebet

Jesus, du hast gesagt: Für Gott ist alles möglich.
Steh uns bei, wenn uns die Kraft ausgeht.
Sei unsre Hoffnung auf dem Lebensweg,
heute, morgen und bis in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Aktuelle Regeln für den Gottesdienstbesuch

Die **Anzahl der Personen**, die an einem Gottesdienst teilnehmen können bleibt beschränkt – maßgeblich ist die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,50 m. Die konkrete Höchstzahl wird – je nach Anlass und vorhandener Fläche – individuell für jedes Dorf ermittelt und ist zu kontrollieren. Damit niemand abgewiesen werden muss, liegen in den Kirchen weiterhin Anmelde Listen aus.

Adressdaten werden aktuell nicht mehr erhoben.

Beim **Singen** muss eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Es wird empfohlen, ein eigenes Gesangsbuch von Zuhause mitzubringen.

Auf den **Friedensgruß** mit Körperkontakt wird verzichtet.

Beim **Betreten und Verlassen der Kirche** müssen die Sicherheitsabstände gewahrt bleiben sowie medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden. Die Weihwassergefäße bleiben entleert. Desinfektionsmittel sind vorhanden. Hinweisschilder machen auf die Hygieneregeln aufmerksam.

Die **Kollektenkörbchen** stehen am Ausgang bereit. Vergelt`s Gott!

Beim **Gang zur Kommunion** (mit Mund-Nasen-Schutz!) ist der Sicherheitsabstand strikt einzuhalten. Die Kommunionsspender teilen die Hostien mit desinfizierten Händen aus.

Mundkommunion ist – in Einzelfällen – im Anschluss an die Messfeiern möglich. Nach jeder einzelnen Person desinfiziert sich der Kommunionsspender die Hände.

Die **Anzahl der Messdiener** hängt vom vorhandenen Platz in Sakristei und Altarraum ab. Die Mindestabstände müssen gewahrt werden.

Der Kreis der Mitfeiernden bei **Taufen, Trauungen** und **Requien** richtet sich nach der Größe des jeweiligen Kirchenraumes. Insbesondere bei Taufen ist es geboten, die Zahl der Gläubigen auf den engsten Familien- und Freundeskreis zu beschränken.

Die Einhaltung dieses Sicherheitskonzeptes ermöglicht es uns, auf die 3G-Regel zu verzichten, so dass alle Menschen zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen sind – außer bei Erkältungssymptomen.